Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 7 (1903-1904)

Heft: 5

Artikel: Ein Vermächtnis
Autor: Aeberly, Rudolph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-663906

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Vermächtnis.

Wenn die Erinnerung in banger Stunde Mit ihrem Segen sich in mir bewährt, So legt sich eine Hand auf meine Wunde Und von der Liebe wird mein Schmerz verklärt. Zwei trene Angen wieder für mich wachen Und eine Seele gibt mir das Geleit, Daß selbst das Elend mich muß glücklich machen Im Sonnenglanz der alten Ehrlichkeit!

Und wieder ist's so seierlich und stille. Zur Kirche wird das ärmliche Gemach. Der Dater betet in der Hauspostille Und meine Seele betet leise nach. Dannsprichter: "Sieh', das ganze Glück der Erde Ist für die Seele die Zufriedenheit Und jedes Herz an Gottes Völkerherde Ist reich genug in seiner Ehrlichkeit!"

"In harter Arbeit fand ich meinen frieden, Im Gottvertrauen meine Zuversicht Und dir auch liegt, mein liebes Kind, hienieden Der beste Segen im Gewinn der Pslicht. In armer Hütte nur bin ich geboren Und dir auch lag dies karge Coos bereit; Doch bist du treu, so hast du nichts verloren Und deine Heimat ist die Ehrlichkeit!"

"G heiliges Vermächtnis deines Lebens, Wie will ich, Vater, tren sein Hüter sein, Daß meine Arbeit nicht am Tiel des Strebens In Stand und Asche fällt wie mein Gebein! Ein reines Herz, ein ehrliches Gewissen, Das sei die Ernte mir der Erdenzeit Und nach dem letzten Kampf mein Ruhekissen Im sichern Frieden der Unsterblichkeit!

Budolph Aeberly, Erlenbach.

Der neue Bundespräsident.

Während neun Kantone noch nie einen Bundespräsidenten gestellt haben, stehen heuer zum erstenmal seit der Gründung des neuen Bundesstaates zwei Welschschweizer an der Spize unserer obersten Landesbeshörde. Neben dem Bundespräsidenten amstiert als Vice-Präsident Herr Ruchet.

Halangin im Kanton Neuenburg am 14. August 1847 als Sohn eines Notars. Nach Absolvierung des Collège in Neuenburg studierte er die Rechtswissenschaft in Heisbelberg und Paris. Heimgekehrt, trat er in das Advokaturbureau Breitmeyer in La Chaux-de-Fonds ein, in dem er von 1869 bis 1874 arbeitete. Seit jener Zeit bis zu seinem Eintritt in den Bundesrat



Bundespräfident Robert Comteffe.

ist sein Name in vielfältiger Weise mit der Geschichte seines Heimatkantons verslochten. Am 19. April 1874 wurde Herr Comtesse von der radikalen Partei des Val-de-Ruz in den Großen Rat gewählt, und bei jeder Erneuerungswahl blieben ihm seine Wähler seither treu. Nach Geburt und Umgebung hätte